

Corona ist nicht die Krise



Die Regierung betreibt weiter ganz bewusst die Spaltung der Gesellschaft, ja die Zerstörung einer solidarischen Gemeinschaft.

Aus Rücksicht auf die Wirtschaft (z.B. Tourismus) und auf Machterhalt und Wahlen (z.B. Oberösterreich) wurde nicht gehandelt. Gesundheit und Leben der Menschen sind den Herrschenden egal. Trotz mittlerweile 2 Jahren Pandemie wurden weder die Gesundheitskapazitäten ausgeweitet noch Personal und Bezahlung aufgestockt - im Gegenteil: im Budget 2022 sind keine zusätzlichen Mittel für das Gesundheitssystem vorgesehen. Dafür aber werden die Menschen zu Schuldigen gestempelt: die Jugendlichen, die Schüler*innen, die Ungeimpften usw. Das ist eine große Ablenkung von den wahren Ursachen. Das nützt sowohl den Herrschenden in Wirtschaft und Politik immer autoritärer zu handeln als auch den Rechten und Ultrarechten (FPÖ, MFG, Identitäre und alle anderen Arten von Neonazis), denen durch die Coronapolitik von Wirtschaft und Regierung ein Teil der Bevölkerung direkt zugetrieben wird. Abgelenkt werden soll davon, dass die Menschen völlig berechtigten Zorn haben.

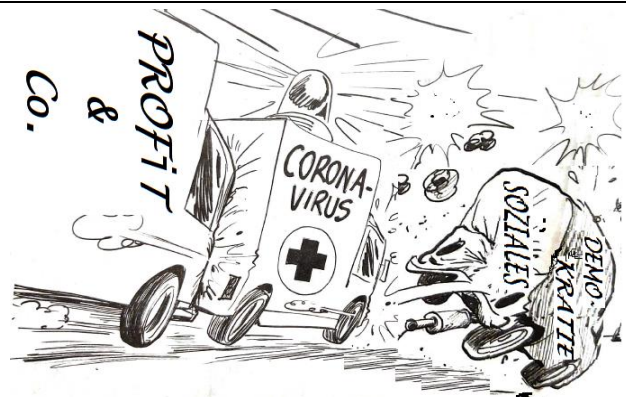
- Zorn auf die Unternehmer und Konzerne, die Gewinne schreiben, aber den Menschen nur Löhne, Gehälter Pensionen, Arbeitslosengeld weit unter der wahren Geldentwertung zugestehen
- Zorn auf die immer korrupter werdenden Bosse (z.B. Wirecard, BUWOG / Grasser, Casinos, ÖBAG, Novomatic usw.) und Politiker (BVT, Ibiza, Medien-Inseratenkauf, Postenschacher)

Das ist ein übles Spiel auf dem Rücken der großen Masse der Bevölkerung – mit verteilten Rollen.

Die Opfer dieser Profitpolitik sind Millionen arbeitende Menschen, hunderttausende Arbeitslose oder die Masse der Pensionist*innen, die allesamt jetzt schon zu wenig zum Leben haben – bei ihnen soll weiter und noch mehr „eingespart“ werden.

Die Pandemie ist da und dauert noch weiter an. Die Herrschenden nutzen Corona als Anlass noch autoritärer ihre Profitpläne gegen die Menschen durchzubekommen. Nicht die Pandemie ist die Krise, sondern die kapitalistische Profitwirtschaft verursacht ständig Krisen – eben auch die "Corona-Krise".

Weder schützt die Impfung alleine vor der Pandemie, noch das Nichtimpfen vor Ausbeutung und Unterdrückung durch das Kapital und seine politischen Handlanger in Regierung und Opposition.



ÖGB und Gewerkschaften dürfen dazu nicht schweigen, sondern **müssen als Gegenpol aktiv organisieren, mobilisieren** und öffentlich und laut auftreten und die Ablehnung der sozialen Belastungen in den Mittelpunkt ihrer Kritik und Handlungen stellen, durch aktiven Protest, Streik, Kampf, gesundheitliche, soziale und finanzielle Verbesserungen erzwingen.

Anders wird es nicht gehen! Nur so kann auch den Rechten und Autoritären von ÖVP/Türkis bis zu FPÖ, MFG und Nazis wirksam entgegengetreten werden.

Ausbeutung, Sozialabbau, Demokratieabbau, Ausbau von Überwachungsstaat, Militarisierung und Hinarbeiten der Herrschenden auf EU- und/oder NATO-Kriegsbeteiligung Österreichs, bedrohen unser Leben, unsere Gesundheit, unsere Freiheit, unsere Demokratie – nicht die Impfung.

NEIN ZUR IMPFPFLICHT

Warum setzt die Regierung auf die allgemeine Impfpflicht?

Das Virus wäre viel besser zu bekämpfen, wenn es Maßnahmen im Interesse der Gesundheit der Bevölkerung geben würde.

Doch genau das geschieht nicht. Warum? Bundeskanzler Nehammer sagte in ZIB-2-Interview am 12.12.2021: „Das Virus ist der Feind und es kommt in Wellen.“ Das ist eine doppelte Verschleierung. 1) Das Virus, die Pandemie, ist eine Folge der Art und Weise des die Gesundheit auch schon in Normalzeiten gefährdenden profitgetriebenen kapitalistischen, Wirtschaftens. 2) Das Virus kommt deshalb bereits in der 4. Welle – und die 5. steht vor der Tür, weil in der Pandemie der Wirtschaft statt der Gesundheit Vorrang gegeben wird. Kaum gehen die Zahlen runter, wird geöffnet auf Teufel komm heraus, und das tödliche Spiel geht von vorne los. Um davon abzulenken, werden jetzt 1) Sündenböcke benannt: die uneinsichtige Bevölkerung, die Ungeimpften und 2) die allgemeine Impfpflicht als der einzige Ausweg aus der Pandemie hingestellt, statt umfassender Ausbau von Schutzmaßnahmen, zu der auch Impfen gehört.

Die Pandemie ist nicht die Krise I



Die Corona-Pandemie ist keine Corona-Krise. Die Corona-Pandemie fällt nur zusammen mit der schon länger schwelenden Krise der Profitwirtschaft. Diese zeichnet sich nicht nur durch die weltweit verbreitete Art des Produzierens rund um den Erdball (Globalisierung), des Umverteils der weltweit geschaffenen immensen Wertschöpfung hin zu den Konzernen und Reichen aus. Diese Wirtschaft, die auf Ausbeutung von Mensch, Tier und Umwelt beruht, erzwingt immer unwürdiger werdende (Über-)Lebensbedingungen. Diese Art des Wirtschaftens bringt nicht nur den lebensbedrohlichen Klimawandel, Klimakatastrophen, sondern auch solche Pandemien hervor. Diese Art des Wirtschaftens und diese Politik, die diese Profitwirtschaft schützt und exekutiert, kann auch die rasende Ausbreitung der Pandemie nicht eindämmen. Sie kann nicht einmal eine Pandemie im Sinne und vor allem im Interesse des Schutzes der Gesundheit und Sicherheit der Menschen managen. Weil eben NICHT der Mensch im Mittelpunkt von Wirtschaft und Politik steht, sondern „koste es was es wolle“ der Profit - wie zuletzt sichtbar z.B. beim Impfstoff-Hin- und Her, beim Thema Testen, beim Masken Tragen usw.

Die Pandemie ist nicht die Krise II

Der Profitwirtschaft wird alles untergeordnet: Sei es

dass trotz Pandemie im Gesundheits- und Pflegebereich bei Ausstattung, Personal, Arbeitsbedingungen, Löhnen und Gehältern weiter gespart statt ausgebaut und verbessert wird und die „Held*innen der Pandemie“ bis heute nicht einmal einen finanziellen Bonus erhalten haben

dass z.B. Pendler aus In- u. Ausland lange nicht kontrolliert bzw. getestet wurden, sei es, dass am Arbeitsplatz bis heute zum Teil schleißig bzw. selten kontrolliert bzw. getestet wird, damit die schlecht bezahlten Arbeitskräfte in den großen Firmen ungestört und z.T. auch schwarz ihren Job ableisten können.

dass z.B. die Seilbahn- und Lokalkaiser ungestört ihr Wintergeschäft betreiben können, koste es was es wolle – siehe z.B. in Kitzbühel, Schladming oder Ischgl. Heuer im Lockdown in Österreich dürfen ja die Seilbahnen etc. dennoch fahren, doch die Lokale haben zu. Kein Problem, die Ischgl-Seil-Bahnen „führen“ ihre Kunden dann über den Berg in die Schweiz wo alles – auch die Restaurants – offen hat. Die Tourismusoligarchen haben ihren Gewinn, das Virus fährt dann per Ski oder Gondel nach Ischgl ab ins Tal. Welche Gaudi – wen stört es – eventuell jene, die dann mit Covid ins Spital abfahren.

Die Pandemie bringt vor allem wieder den großen Konzernen verschiedenste Subventionen: z.B. die Corona Hilfsmilliarden – zwei Drittel (42 Milliarden) für die Unternehmen, ein Drittel (21 Milliarden) für die Arbeiter*innen und Angestellten, bei den Kosten ist es umgekehrt. Abgesehen davon finanzieren ja die Unselbstständigen mit ihren Steuern über 80% des Gesamtbudgets des Staates und damit auch ungefragt die Milliarden für die Konzerne und Reichen.

Österreichisches Solidaritätskomitee / Plattform proSV, Stiftgasse 8, 1070 Wien

oesolkom@gmx.at * www.prosv.at * www.prodemokratie.com

